



FREITAG

Zufrieden mit dem FL-Team



SEOUL: «Wenn mir vor Seoul jemand gesagt hätte, ihr gewinnt eine Goldmedaille, dann hätte ich dafür unterschrieben!», meinte ein zufriedener Technischer Delegierter Josef Nigsch nach der Schlussfeier der Internationalen Berufsweltmeisterschaften in Seoul. Seite 7

«Der grösste Kreisel im Land»



MAUREN: Die Freizeitanlage Weiherring im Herzen der Gemeinde Mauren ist seit fünf Jahren ein Kommunikationszentrum, das die Menschen wie «Kitt» zusammenhält. Der grösste «Kreisel» Liechtensteins war schon Schauplatz eines Heissluftballon-Weltrekords mit Scampis. In Zukunft sollen kulturelle Leckerbissen den Begegnungsort für Jung und Alt bereichern. Seite 9

Grosse Ziele



SQUASH: Gold für die Herren und Silber für die Damen, lautete die imposante Liechtensteiner Ausbeute bei den letzten Kleinstaatenspielen in Island. Auch kommende Woche in Malta haben sich die FL-Squashern hohen Ziele gesetzt. Bestens vorbereitet und mit dem nötigen Vertrauen ins eigene Können wird jeweils der oberste Platz auf dem Podest angestrebt. Gecoacht werden beide Teams vom Weltklasse-Squash David Heath (Bild). Seite 23

Liechtenstein: Für einen Tag der Mittelpunkt Europas

Der Europarat in Strassburg steht ganz im Zeichen unseres Landes – Zahlreiche Gäste

Seit Mai dieses Jahres hat Liechtenstein den Vorsitz beim Ministerrat in Strassburg. Aus diesem Grunde stand gestern beim Europarat alles im Zeichen unseres Landes. Zum «Liechtenstein-Tag» beim Europarat fanden sich unter anderem S. D. Fürst Hans-Adam II., Aussenminister Ernst Walch, Innenminister Alois Ospelt und zahlreiche Abgeordnete des Landtages in Strassburg ein. Die Gäste erwartete ein umfangreiches Programm.

Alexander Batliner
aus Strassburg

Liechtenstein stand gestern im Mittelpunkt des Europarates in Strassburg. Aus Anlass des Vorsitzes beim Ministerrat fand ein «Liechtenstein-Tag» statt, welchem zahlreiche Persönlichkeiten unseres Landes beiwohnten. Zu ihnen gehörten S. D. Fürst Hans-Adam II., Aussenminister Ernst Walch, Innenminister Alois Ospelt, Landtagspräsident Klaus Wanger und zahlreiche Landtagsabgeordnete. Im Mittelpunkt der Festlichkeiten stand unter anderem die Verleihung des Ordens des Ritters der Ehrenlegion Frankreichs an Botschafter Josef Wolf. «Dies ist nicht nur eine hohe Auszeichnung für mich persönlich, sondern auch für unser Land», wie Botschafter Wolf auf Anfrage des



Hohe Auszeichnung für Botschafter Josef Wolf (rechts) und unser Land: Dr. Wolf erhielt im Namen des Präsidenten der Republik Frankreich aus den Händen von Jacques Warin, Botschafter Frankreichs beim Europarat, den Orden des Ritters der Ehrenlegion Frankreichs. (Bild: Paul Trummer)

Volksblattes betonte. Er erhielt diesen Orden für seine ausgezeichnete Arbeit während des Liechtensteiner Vorsitzes im Ministerrat des Europarates.

Hochstehendes Kolloquium

Ein weiterer Schwerpunkt der Feierlichkeiten bildet ein zweitägiges Kolloquium zum Thema «Europa heute», welches von Botschafter Wolf organisiert wurde. Zum Sinn und Zweck dieses Kolloquiums betonte Botschafter Wolf: «Der Sinn und Zweck ist, dass wir

langsam versuchen sollten, zu einer politischen europäischen Identität zu finden. Wir sollten uns langsam daran gewöhnen, dass wir zum einen Liechtensteiner sind, aber auch zu einer grösseren Gemeinschaft gehören. Das ist dann die europäische Dimension. Im Kolloquium stellt sich nun die Frage, wie man dieses Gefühl der Zugehörigkeit bei der vorhandenen Vielfalt bewältigen kann. Das Kolloquium sollte dann zu konkreten Ergebnissen im Europä-

ischen Parlament führen», so Josef Wolf.

Im Rahmen des Liechtenstein-Tages fand auch eine Pressekonferenz statt, an welcher sich S. D. der Landesfürst, der Generalsekretär des Europarates, Walter Schwimmer, Aussenminister Ernst Walch, Innenminister Alois Ospelt und Botschafter Josef Wolf den Fragen der internationalen Presse stellten. Hierbei betonte Walter Schwimmer, dass man jetzt schon den Vorsitz Liechtensteins als Erfolg bezeichnen

könne. Liechtenstein sei mit viel Engagement und Einsatz diesen Vorsitz angegangen. Der Landesfürst betonte an dieser Pressekonferenz den hohen Stellenwert der Mitgliedschaft Liechtensteins beim Europarat. Der Beitritt sei ein erster und wichtiger Schritt für die Souveränität unseres Landes gewesen. Deshalb hätte Liechtenstein im Rahmen seiner Möglichkeiten beim Europarat sehr aktiv mitgearbeitet. Diesbezüglich sprach der Landesfürst Botschafter Josef Wolf öffentlich seinen Dank aus, der mit viel Engagement diesen Vorsitz geführt habe.

Kulturelles und Gesellschaftliches

Neben den offiziellen politischen Gesprächen erwartete die Gäste auch ein kulturelles und gesellschaftliches Programm. So fand unter anderem in der Kirche St. Guillaume ein Konzert des Symphonischen Orchesters Liechtenstein statt. Unter der Leitung von Albert Frommelt spielte es das Requiem Opus 60 und das erste Orgelkonzert Opus 137 von Josef Gabriel Rheinberger. Des Weiteren lud Botschafter Josef Wolf zu einem Empfang zu Ehren des Landesfürsten, zu dem rund 300 Gäste geladen waren. Heute findet der Liechtenstein-Tag in Strassburg seine Fortsetzung. Zum einen gibt Aussenminister Ernst Walch eine Pressekonferenz zum Thema «Finanzplatz Liechtenstein», und zum anderen wird das Kolloquium fortgesetzt und abgeschlossen. Seiten 4 und 5

Liechtenstein sichert volle Unterstützung bei der Aufklärung der Terrorangriffe zu

Regierungschef Otmar Hasler: «Wir verurteilen Terrorattacken aufs Schärfste»

«Wir verurteilen jede Form des Terrorismus auf das Schärfste. In Krisen- und aussergewöhnlichen Zeiten wie diesen ist die internationale Zusammenarbeit und Solidarität wichtiger denn je.»

Mit diesen Worten unterstrich Regierungschef Otmar Hasler am Donnerstag die aktive und volle Kooperation Liechtensteins bei der Aufklärung der Terrorattacken in New York und Washington vom 11. September.

Spur nach Liechtenstein?

Die Liechtensteinische Landespolizei habe bereits aus dem Ausland die Namen und Personaldaten der mutmasslichen Attentäter beschafft und diese

Informationen dem Amt für Finanzdienstleistungen und der Stabsstelle Financial Intelligence Unit (FIU) weitergeleitet. Sollten sich neue Erkenntnisse ergeben, würden diese den amerikanischen Behörden umgehend mitgeteilt.

Zu dem vom französischen Fernsehsender TV5 ausgestrahlten Bericht, wonach bei den Ermittlungen zur Finanzierung der Terroranschläge eine Spur nach Liechtenstein führe, meinte Regierungschef Otmar Hasler: «Uns sind bisher keine solchen Informationen bekannt. Die FIU hat aber bereits aktiv Untersuchungsmaßnahmen eingeleitet und den amerikanischen Partnerbehörden mündlich und schriftlich jede Unterstützung zugesichert.»



Regierungschef Otmar Hasler bekräftigte gestern die volle Unterstützung Liechtensteins bei der Aufklärung der Terrorangriffe gegen Amerika.

Bis dato seien weder ein Rechtshilfeersuchen noch eine andere Anfrage aus dem Ausland bei der Staatsanwaltschaft oder Landespolizei eingetroffen. Liechtenstein werde selbstverständlich jede mögliche Unterstützung in der Bekämpfung des Terrorismus leisten, hiess es gestern in Vaduz.

Schon früher aktiv

«Die liechtensteinische Regierung hat sich bereits in der Vergangenheit aktiv bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus engagiert – Liechtenstein ist Vertragspartei zahlreicher Abkommen in diesem Zusammenhang – und wird dies auch in Zukunft verstärken», so Regierungschef Otmar Hasler abschliessend.

Die Vergeltung rückt näher

Der US-Vergeltungsschlag gegen «Terroristen-Länder» rückt näher. Kampfflotten und Kriegsschiffe sind unterwegs in den Golf. Der Westen will die Anschläge sühnen, die unter anderem den Fluggesellschaften schwer zugesetzt haben. Allein die Swissair hat einen Ertragsausfall von 65 Millionen Franken erlitten. Seite 37

REKLAME

FREIZEITMODE
DESSOUS



AEULESTRASSE 51, 9490 VADUZ